

Medienmitteilung

21. April 2021

**Erster Wirtschaftsverband lehnt Rahmenabkommen ab**

## autonomiesuisse unterstützt Wirtschaftsverbände, die sich zum Erfolgsmodell Schweiz bekennen

- Als erster Branchenverband lehnt Swissmechanic das vorliegende Rahmenabkommen offiziell ab. Der Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche (MEM-Industrie) repräsentiert 1400 Mittel- und Kleinbetriebe mit rund 70'000 Mitarbeitenden.
- Das «Outing» von Swissmechanic zeigt: Breite Kreise der Schweizer Wirtschaft gewichten die langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit höher als ein kurzfristiges Punkten bei einigen administrativen Abläufen in der EU.
- Swissmechanic dürfte eine «First Mover»-Rolle zukommen. Weitere Stimmen aus der Wirtschaft könnten sich ermutigt sehen, sich ebenfalls zu einem welt-offenen, erfolgreichen und unabhängigen Wirtschaftsplatz Schweiz zu bekennen. Denn während sich die Wirtschaftskomitees **autonomiesuisse** und Kompass/Europa gegen den Rahmenvertrag engagieren, finden sich kaum bedeutende Wirtschaftsvertreter, die sich dafür starkmachen würden.
- Das Co-Präsidium von **autonomiesuisse** unterstützt Wirtschaftsvertretende darin, das Rahmenabkommen mit der EU im globalen Gesamtkontext sowie vor dem Hintergrund der Schweizer Erfolgsgeschichte einzuschätzen.

## Swissmechanic lehnt das Rahmenabkommen ab

Der Damm ist gebrochen: Swissmechanic lehnt das Rahmenabkommen mit der EU in der aktuellen Form als erster bedeutender Branchenverband ab. Der Verband aus der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie setzt sich aus 1400 Mittel- und Kleinbetrieben mit total 70'000 Mitarbeitenden zusammen.

Laut Swissmechanic dreht sich die aktuelle Diskussion um das Rahmenabkommen um Nebenschauplätze, während das Kernproblem vergessen geht: das Ende der Schweizer Souveränität und der damit verbundene Machttransfer an Brüssel.

### Gesamtpreis ist zu hoch

autonomiesuisse begrüsst die klare Stellungnahme von Swissmechanic. Bei der Beurteilung des Rahmenvertrags darf nicht einseitig auf allfällige kurzfristige administrative Vorteile fokussiert werden. Vielmehr gilt es, sich die langfristige globale Positionierung der Schweiz vor Augen zu halten. Swissmechanic formuliert es treffend: Der «Gesamtpreis», den wir für die Aktualisierung bestehender Marktzugangsabkommen sowie für neue Abkommen zu bezahlen hätten, wäre «angesichts des Souveränitätsverlusts eindeutig zu hoch».

Die Schweiz profiliert sich gegenüber den EU-Ländern mit attraktiven politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Wirtschaftsakteure weltweit schätzen. Diesen komparativen Vorteilen hat der Werkplatz Schweiz viele Arbeitsplätze zu verdanken. Mit dem Rahmenabkommen würden diese erodieren und die Schweiz der EU gleichgemacht. Ausserdem führte die dynamische Übernahme des EU-Rechts zu einem weiteren Aufblasen des Staatsapparates.

### Erweitertes Handelsabkommen als Option

autonomiesuisse erwartet vom Bundesrat, dass er der EU klar mitteilt, dass das vorliegende institutionelle Abkommen nicht weiterverfolgt werden kann. Es braucht einen Neubeginn, den die Schweiz für eine Standortbestimmung nutzen muss.

# autonomiesuisse

weltoffen erfolgreich frei

## autonomiesuisse – eine Initiative der Schweizer Wirtschaft

**autonomiesuisse** ist eine breit abgestützte Initiative von Schweizer Unternehmern und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft aus der politischen Mitte. Sie setzt sich für eine partnerschaftliche wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Staaten der EU, aber auch weltweit, ein. Die politische Unabhängigkeit sichert der Schweiz gute Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Das darauf basierende Erfolgsmodell Schweiz soll auch in Zukunft Bestand haben.

**autonomiesuisse** zählt über 750 Mitglieder. Wer einen Beitrag zu einer weltoffenen, erfolgreichen und freien Schweiz leisten will, kann sich auf [autonomiesuisse.ch/mitmachen](https://autonomiesuisse.ch/mitmachen) einbringen.

## Kontakt

Als Leitungsausschuss des Co-Präsidiums von **autonomiesuisse** stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte rund um das Rahmenabkommen Schweiz-EU aus wirtschaftlicher und unternehmerischer Perspektive zur Verfügung.

**Dr. Hans-Jörg Bertschi**

+41 79 330 50 72

[hans-joerg.bertschi@bertschi.com](mailto:hans-joerg.bertschi@bertschi.com)

**Prof. Dr. Martin Janssen**

+41 79 413 20 00

[martin.janssen@ecofin.ch](mailto:martin.janssen@ecofin.ch)

**Dr. Hans-Peter Zehnder**

+41 79 330 58 08

[hans-peter.zehnder@zehndergroup.com](mailto:hans-peter.zehnder@zehndergroup.com)

## Social Media

